

„Gewaltfreie Erziehung in der Tagespflege“

Eine Fachtagung mit Prof. Dr. Kai-D. Bussmann für

- Tagesmütter und Tagesväter
- Eltern, deren Kind in Tagespflege betreut wird
- Alle, die für die Tagespflege arbeiten und sie fördern wollen

Veranstalter: Volkshochschule Neustadt an der Weinstraße e.V., in Zusammenarbeit mit dem „Eltern und Tagesmütter Verein Vorderpfalz, in Gründung.“

Termin: 8. / 9. Mai 2001

Tagungsort: Herz – Jesu – Kloster in Neustadt (10 – 15 Min. Fußweg vom Hauptbahnhof)

Dienstag, 8. 5.

ab 13.30 Uhr Anreise, kleiner Imbiss

14.00 Uhr Begrüßung
Bürgermeister Ingo Röthlingshöfer, Sozialdezernent der Stadt Neustadt an der Weinstraße
Pater Hans-Ullrich Vivell, Herz – Jesu – Kloster

14.20 Uhr Offener Einstieg ins Thema:
Dorothea Frey und Dozentinnen der Qualifizierungslehrgänge für Tagespflegepersonen,

15.00 Uhr Prof. Dr. Kai-D. Bussmann, Universität Halle-Wittenberg
„Welche Chancen hat das gesetzliche Gewaltverbot nach § 1631 Abs. 2 BGB in der Erziehung und Betreuung im familiären Betreuungssystem?“
Internationaler Vergleich zum gesetzlichen Gewaltverbot;
anschl. Diskussion

16.00 Uhr Kaffee und Kuchen

16.30 Uhr Ergebnissicherung zum Vortrag: Was können Tagesmütter zur Umsetzung des gesetzlichen Gewaltverbotes in der Erziehung leisten? Von der juristischen Theorie zur Praxis in der Familienbetreuung!

17.00 Uhr Karin Weiß, Deutsches Jugendinstitut, Projektmitarbeiterin im bundesweiten Modellprojekt „Qualifizierung in der Tagespflege“.
Impulsreferat: „Gewalt gegen Kinder und gewaltfreie Erziehung als Themen in der Qualifizierung“, anschließende Diskussion und Ergebnissicherung.

18.30 Uhr Abendessen

Mittwoch, den 9. 5.

8.00 Uhr Frühstück

9.00 Ursula Klotmann, Dipl. Pädagogin, Multiplikatorentrainerin des Deutschen Kinderschutzbundes, Vorstellung des Modellprojektes des DKSB:
„Starke Eltern – starke Kinder“, Wege zur gewaltfreien Erziehung über die Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz, anschließende Diskussion und Ergebnissicherung.

- 10.45 Uhr Kaffeepause
- 11.15 Uhr Hans Schmidt, Mitarbeiter von „Jedermann e.V., Männer gegen Männergewalt“, Heidelberg
Vorstellung der Männer – und Jungenberatung,
Aus Jungen- wird Männergewalt? Was Jungen unter Gewalt verstehen und wie sie damit umgehen. Ergebnisse aus der Gewaltprävention an Schulen.
Anschließende Diskussion
- 12.45 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Gruppenarbeit zur gesellschaftlichen Umsetzung:
A) Zur Praxis von Tagespflege: „Ich sehe im Umfeld meiner Tätigkeit unangemessene erzieherische Gewalt. Was muss ich, kann ich, darf ich unternehmen.
B) Kulturelle Unterschiede des Umgangs mit persönlicher, familiärer Gewalt in verschiedenen Gesellschaftsschichten und Ethnien und die Reaktionsmöglichkeiten.
C) Das KJHG stellt die Tagespflege gleichrangig zur Kinderbetreuung in Einrichtungen. Welche Unterstützungen und welche Vernetzungen brauchen Tagesmütter um diesem gesetzlichen Anspruch gerecht zu werden und Kinder gewaltfrei zu betreuen und zu fördern.
D) Was erwarten Eltern, die ihr Kind in eine qualifizierte Tagesbetreuung geben von der Tagesmutter? Welche Vertragsformen und welches gesellschaftliche Feedback wünschen sich die Partner in der Tagespflege.
- 15.00 Uhr Vorstellung der Ergebnisse im Plenum, Ausblick und Formulierung der Aufgaben für die Zukunft der Tagespflege.
- 16.00 Uhr Verabschiedung mit Kaffee und Kuchen

Kosten und Anmeldeschluß

- DM 150.- Tagung, incl. Verpflegung,
Anmeldeschluß: Freitag, 27. April 2001
- DM 220.- Tagung, incl. Übernachtung und Vollpension,
Anmeldeschluß: Freitag, 20. März 2001

Wir danken für freundliche Unterstützungen:
AKSB (Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke, Bonn)
BMFSFJ (Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend)
DJI (Deutsches Jugendinstitut, München)
DVV (Deutscher Volkshochschulverband, Bonn)
KJFF (Ministerium für Kinder, Jugend, Familie und Frauen – Rheinland Pfalz, Mainz)

Verbindliche Anmeldung (Anmeldeschluss 28. März 2001):

Ich/ wir melden uns verbindlich mit ___ Personen zur Fachtagung: "Gewaltfreie Erziehung in der Tagespflege" am 8. und 9. Mai 2001 bei der Volkshochschule Neustadt, Hindenburgstraße 14, 67433 Neustadt, Tel. 06321/ 3905 20, Fax 06321/ 390539, E-mail info-beratung@vhs-nw.de oder Frey-Neustadt@T-Online.de an.

Name, Vorname: _____

PLZ:, Wohnort, Straße: _____

Telefon und FaX: _____

E-mail: _____

Ort, Datum

Unterschrift